

Liturgische Hilfen zum Ecuadorsonntag
am 5. Juni 2016

Steh-auf-Menschen



Gebetstag für das
Partnerland Ecuador

Hinweise

1. Die Erzdiözese München und Freising ist in diesem Jahr Gastgeber für die bundesweite Eröffnung der **Adveniat-Weihnachtsaktion** am 1. Advent. Deswegen stehen die liturgischen Hilfen zum Ecuadorsonntag unter diesem Zeichen. Mit dem Thema der Adveniat-Weihnachtsaktion 2016 „Schützt unser gemeinsames Haus, Bedrohte Völker – bedrohte Umwelt“ legt das bischöfliche Lateinamerika-Hilfswerk die Finger in die Wunden. Auch wenn insbesondere das Amazonasgebiet und damit die Länder Ecuador, Peru und Brasilien in den Blick geraten, ist die Bedrohung des Lebensraums von indigenen Völkern u.a. durch Großbauprojekte, Ressourcenförderung und Verschmutzung der Wasserreservoirs eine lateinamerikanische Realität.
2. Den Pfarreien wird ein **Gebetsbild** angeboten. Die Gebetsbilder können in größerer Anzahl umsonst bestellt werden. Informationen und Bestellung: Erzbischöfliches Ordinariat, Ressort Seelsorge und kirchliches Leben, Abteilung Weltkirche, Sendlinger Str. 34, 80331 München, Tel.: (089) 2137-1533, E-Mail: weltkirche@eomuc.de
3. Das jüngste Erdbeben in Ecuador hat uns dazu bewogen, dieses Mal die Pfarreien zu einem Aufruf einer **Sonderkollekte** zu bewegen. Sofern die Kirchenverwaltung dem zustimmt, bitten wir um Überweisung der Kollekte auf das Spendenkonto: Bischöfliche Aktion Adveniat e.V. bei der Bank im Bistum Essen e.G., IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45, BIC: GENODED1BBE, Verwendungszweck: Erdbebenhilfe Ecuador-München, Name und Adresse der Pfarrei. Möglichkeiten von Spendenaktionen finden Sie auch unter den Aktionsbeispielen.

Text für den Kirchenanzeiger

Am Sonntag, den 5. Juni begehen wir zusammen mit der Katholischen Kirche in Ecuador, mit der die Erzdiözese bereits 54 Jahre verbunden ist, den Gebetssonntag für das Partnerland. Wir wollen uns vergegenwärtigen, dass wir als Christen im Gebet über die Entfernung hinweg vereint sind. Die Sonntagskollekte kommt den Betroffenen des Erdbebens in Ecuador zugute. Geld wird besonders für den Wiederaufbau von Infrastruktur des öffentlichen Lebens wie kirchliche Gesundheitsstationen, Kindergärten und Schulen als auch für Wohnraum benötigt. Im Fall, dass Sie eine eigene Spende tätigen wollen, hat die Abteilung Weltkirche ein Spendenkonto über das Hilfswerk Adveniat eingerichtet:

Bischöfliche Aktion Adveniat e.V. bei der Bank im Bistum Essen e.G., IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45, BIC: GENODED1BBE, Verwendungszweck: Erdbebenhilfe Ecuador-München, Elisabeth Mustermann, Hauptstr.1, 12345 Musterstadt.

Predigtbausteine zu Lk 7, 11-17

Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf!

„Als Jesus in die Nähe des Stadttors kam, trug man gerade einen Toten heraus“

Die Trauer und Resignation angesichts des toten Jünglings aus Nain lässt sich heute auch vielfach dort beobachten, wo uns die Hiobsbotschaften aus aller Welt zu überfordern drohen. Der Zug der Leichenträger unseres globalen Dorfes ist lang. Ein Blick in die aktuellen Nachrichten gibt dafür genügend Beispiele. Am heutigen Ecuadorsonntag sind besonders der südamerikanische Kontinent und unser Partnerland Ecuador im Blick und das „Zu-Grabe-Tragen“ von kostbarem Lebensraum:

- Der Adveniatpartner REPAM spricht von 95,5 Mrd. U\$, die zur Ausbeutung des arten- und ressourcenreichen Amazonasgebiets allein 2010 aufgebracht wurden. Der Artenreichtum weicht den Begehrlichkeiten großer Konzerne.
- Durch Staudämme, Ausbeutung von Bodenschätzen, Vergiftung der Flüsse und Abholzung verlieren gerade die Amazonasvölker ihre Lebensgrundlage. In Ecuador sind die Waorani und Taromenaes akut von Erdölinteressen bedroht. Auch in "Laudato si" wird beklagt, dass die Souveränität der Völker dort durch internationale Interessen missachtet wird. [LS 38]
- Akut haben uns die Nachrichten vom Erdbeben in Ecuador erreicht, das großes Leid verursacht und Lebensgrundlagen zerstört hat.

„Viele Leute aus der Stadt begleiteten sie.“

Menschen, mit hängenden Köpfen, angesichts der Ausweglosigkeit. Manche lassen sich davon emotional noch berühren, gehen mit, so wie die Trauergemeinde mit der Witwe. Andere sind wohl gleich daheim geblieben.

Resignation und Fatalismus:

- Ich will keine Zahlen mehr hören, keine Bilder mehr sehen.
- Lasst mich in Ruhe. Ich kaufe schon Bio.
- Die Entwicklung ist nicht aufzuhalten, die Welt nicht zu retten.
- Was will man machen? Der Letzte macht bitte das Licht aus!

„Jesus fasste sie an und sagte: Ich befehle dir: Steh auf!“

Steh-auf-Menschen.

- In der Resilienzforschung unterscheidet man zwischen Menschen, die an Krisen und Misserfolgen zerbrechen, und welche, die Rückschläge und Niederlagen unbeschadet überstehen. Letztere bezeichnen einzelne Autoren als Steh-auf-Menschen, Überlebenskünstler.
Menschen, die arm aufgewachsen sind, sind oft solche Überlebenskünstler. Dies wird im Austausch mit Partnern aus Ecuador immer wieder deutlich.
- Manchmal können wir nicht mehr von selbst aufstehen. Es braucht jemanden oder ein Wort, das uns berührt. Die christliche Botschaft der Auferstehung und Auferweckung führt zu einer neuen Blickrichtung: Von der Resignation und Hoffnungslosigkeit wendet sich der Blick nach oben. Christen sind Steh-auf-Menschen.
- Von der Hoffnung berührt werden heißt auch: Auf-stehen für. Und Auf-stehen gegen. Praktisches Christsein heißt Flagge zeigen, dort wo ich hingestellt bin.

Christoph Freundl, Pastoralreferent Lenggries

Fürbitten

Gepriesen sei Gott, der Schöpfer der Welt, der uns seine Schöpfung geschenkt und anvertraut hat, damit sie für uns und alle Menschen erhalten bleibt. In Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus und untereinander verbunden, tragen wir unsere Bitten vor ihn.

Herr, unser Gott: Wir bitten dich, erhöre uns

- Wir beten für die Kirche in Deutschland und in Ecuador. Stärke sie im Glauben, damit sie die befreiende Botschaft Jesu Christi erkennen und ein Zeugnis der Solidarität und der Barmherzigkeit geben können.
- Wir beten für uns selbst. Dass wir aufstehen aus der Mutlosigkeit und uns über nationale, kulturelle und soziale Grenzen hinweg für Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.
- Wir beten für die Völker im Amazonasgebiet, die durch die Folgen von Umweltzerstörung krank an Leib und Seele geworden sind: Schenke ihnen Lebenskraft und Lebensmut und Menschen, die sich mitfühlend und tatkräftig an ihre Seite stellen.
- Wir beten für die Opfer des Erdbebens in Ecuador, die Verletzten und ihre Familien und diejenigen, die ihr Hab und Gut verloren haben. Heile die Wunden an Leib und Seele, nimm die Ängste und tröste die Trauernden.
- Wir legen alle unsere Verstorbenen, besonders jene, die sich in den 54 Jahren der Partnerschaft freundschaftlich auf den Weg gemacht haben, in deine Hände: Schenke ihnen die Freude der Auferstehung.

Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir legen unsere Bitten in deine Hände. Dein Schöpfergeist wirkt in der Welt. Du schenkst uns Kraft zum Handeln durch Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Gebet zum Ecuadorsonntag 2016

Gott,

lass uns aufstehen aus der Hoffnungslosigkeit
und selbst zu Hoffnungsträgern werden für alle, die keine Zukunft mehr sehen
in unserem Land und an den Grenzen Europas
in Trümmern der Erdbebengebiete unseres Partnerlandes Ecuadors.

Gott,

lass uns aufstehen aus der Trostlosigkeit
und selbst Tröstende werden
bei allen, deren Leben grau und sinnlos geworden scheint.

Gott,

lass uns aufstehen aus der Sprachlosigkeit
und selbst zum Sprachrohr werden
für jene, deren Stimme nicht gehört wird:
für die Ausgegrenzten in unserem Land
und für die bedrohten Völker und Bevölkerungsgruppen in unserem Partnerland.

Gott,

lass uns aufstehen aus der Unbarmherzigkeit
und selbst Barmherzigkeit leben,
damit Dein Reich kommt.

Amen.

Liedvorschläge

GL 395 „Den Herren will ich loben“

GL 446 „Lass uns in deinem Namen, Herr“

GL 464 „Gott liebt diese Welt“

GL 467 „Erfreue Dich Himmel, erfreue Dich Erde“

GL 468 „Gott, gab uns Atem, damit wir leben“

GL 470 „Wenn das Brot, das wir teilen“

GL 474 „Wenn wir das Leben teilen“

Aktionsbeispiele rund um den Gottesdienst:

- Der Klassiker: Verkauf von Eine-Welt-Waren
- Kochen für den guten Zweck: Im Internet finden sich viele einfache ecuadorianische Rezepte, die herrlich schmecken, z.B. Ceviche. Die Gottesdienstbesucher freuen sich sicher über ein kleines Schmankerl, z.B. im Rahmen eines „Kirchen-Kaffees“ oder einem „Ratsch unterm Kirchenturm“
- Für die Gestaltung einer Schautafel finden Sie Bilder und Berichte aus dem Erdbebengebiet unter: <https://www.facebook.com/abteilung.weltkirche.muenchen> oder <https://www.facebook.com/cooperacionfraterna/?fref=nf>
- Das Geld kommt den Erdbebenopfern in Ecuador zu Gute.

Bitte prüfen Sie, ob Ihr Engagement für einen Bericht in einem der Wochenblätter interessant sein könnte.

Impressum

Kontakt und Informationen

Erzbischöfliches Ordinariat

München und Freising

Ressort Seelsorge und kirchliches Leben

Abteilung Weltkirche

Sendlingerstr. 34, 80331 München

Tel. 0 89 / 21 37 – 1533, Fax: 0 89 / 21 37 – 1580

E-Mail: weltkirche@eomuc.de

Predigtbausteine und Gebet: Christoph Freundl, Lenggries

Foto Häuptling eines Waorani-Dorfes: P. Enrique Rosner, Miesbach/Tababela